

Curriculum E-Kurs

Berufs- und studienbegleitender Qualifizierungskurskurs:

## Existenzielle GESTALTHERAPIE -

Vertiefungen des Gestalt-Ansatzes in der Einzel- und Gruppentherapie

### Leitung

Gabriele Fleckenstein, Pädagogin, Erwachsenenbildnerin, Kommunikationstrainerin mit langer Leitungserfahrung in Personalentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit (Gesundheitsaufklärung); Gestalttherapeutin (DVG); seit 1999 Fortbildungsleiterin am GIF; Weiterbildungen mit Schwerpunkt auf körperorientierten, kreativen und meditativen Wegen; seit 25 Jahren beratend und begleitend, lehrend und supervidierend auch im Arbeitsfeld Trauerbegleitung tätig (Gründungsmitglied BVT); Praxis für Gestalttherapie und Krisenbegleitung, Coaching und Training in Frankfurt.

*„Was ich bei mir selbst und anderen fördern möchte, ist der Geist des Nicht(schon)Wissens, sind Achtsamkeit und Lebensfreude, Mitgefühl und Humor.“*

Telefon: 069-94146744, E-Mail: [gabriele.fleckenstein@t-online.de](mailto:gabriele.fleckenstein@t-online.de)

Dr. Anna-Katharina Kreyer, Diplompsychologin mit Promotion zu Traumatherapie (EMDR), Psychologische Psychotherapeutin, Gestalttherapeutin (DVG), Weiterbildungen in Verhaltenstherapie (DGVT), EMDR, personenzentrierter Psychotherapie und hypno-systemischer Gesprächsführung (MEG). Erfahrungen als Universitäts-Dozentin, freie Trainerin und therapeutische Mitarbeiterin in einer psychosomatischen Klinik. Zertifizierte Lehrerin für Tai Chi Chuan, Qi Gong, Yoga und Kung Fu der Familie Li („Lishi“). Fortbildungsleiterin am Gestalt-Institut-Frankfurt (GIF). Praxis für Psychotherapie, Körperarbeit, Coaching und Supervision in Bonn.

*„Ich empfinde Gestalttherapie als einen kraftvollen Weg zu mehr Lebendigkeit, zu einer tieferen Erfahrung des Lebens – voller spielerischer Neugier und unerwarteter Wendungen, die dann geschehen, wenn ich das zulasse, was da ist, in diesem Moment.“*

Telefon: 0228-24044122, E-Mail: [kontakt@psychotherapie-kreyer-bonn.de](mailto:kontakt@psychotherapie-kreyer-bonn.de),

Web: [www.psychotherapie-kreyer-bonn.de](http://www.psychotherapie-kreyer-bonn.de)

Petra Mann, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HeilprG), Dipl. Sozialarbeiterin, European Certified Psychotherapist (ECP), Gestalttherapeutin (DVG), Traumatherapeutin /Somatic Experiencing Practitioner, Achtsamkeitslehrerin, von 2000 – 2016 in psychosomatischen Kliniken als Einzel- und Gruppentherapeutin und in der Personalführung tätig, in Frankfurt und Bad Kissingen, seit September 2016 in eigener „Praxis für Psychotherapie und beseelter Potentialentfaltung“ in Frankfurt, Fortbildungsleiterin am Gestalt-Institut-Frankfurt (GIF).

*„Gestalttherapie ist für mich ein lebendiger, kreativer Prozess zur achtsamen Erforschung und Entfaltung des Lebenspotentials jedes einzelnen Menschen und somit ein wichtiger Beitrag zur Gestaltung der Weltgemeinschaft, in der wir leben.“*

Telefon: 0176-43469070, E-Mail: [petra.mann1@gmx.de](mailto:petra.mann1@gmx.de),

Web: [www.petramann-psychotherapie.de](http://www.petramann-psychotherapie.de)

## Grundsätzliches

*„Der moderne Mensch wird in einem Tätigkeitstaumel gehalten, damit er nicht zum Nachdenken über den Sinn seines Lebens und der Welt kommt“ (Albert Schweitzer)*

Schon Laura Perls kennzeichnete die Gestalttherapie als existenziell. Diesem Wesensmerkmal der Gestalttherapie widmet sich der Qualifizierungskurs „Existenzielle Gestalttherapie“.

Schwerpunkt dieses Kurses ist die selbsterfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit den existenziellen Themen, den „letzten Dingen“, denen jeder Mensch im Laufe seines Lebens ausgesetzt ist. Diese dient nicht als Selbstzweck, sondern dem Erwerb von emotionalen Fähigkeiten und methodischen Fertigkeiten im Umgang mit existenziellen Themen in der Psychotherapie.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie existenzielle Themen in der Psychotherapie auftauchen können:

- Individuelle Krisen und Umbrüche bringen Menschen in Berührung mit existenziellen Ängsten wie z.B. der Angst vor der Unkontrollierbarkeit des Lebens.
- Entwicklungskrisen, die zum Leben dazu gehören, wie z.B. Loslösung vom Elternhaus, aber auch Krankheit oder Altern berühren die basale Ebene unserer Existenz.
- Existenzielle Herausforderungen zeigen sich auch in den verschiedenen Symptomen und Beschwerden, aufgrund derer Menschen eine Psychotherapie aufnehmen.

In diesem Kurs werden Sie lernen, existenzielle Themen einerseits in verschiedensten Therapiesituationen zu erkennen, andererseits sie, wenn sie auftauchen, gestalttherapeutisch kompetent zu begleiten. Das speziell Gestalttherapeutische an der existenziellen Gestalttherapie, wie wir sie verstehen, ist das dialogische und das experimentelle Primat.

## Ziel

Der Kurs dient dazu, eine abgeschlossene gestalttherapeutische oder vergleichbare Grundausbildung mit Sensibilität für die existenziellen Themen des Lebens zu vertiefen und so den Raum Ihrer möglichen Antworten in der Beziehung zu Ihren KlientInnen zu erweitern.

Am Ende dieses Kurses werden Sie sich mit existenziellen Lebensthemen selbsterfahrend auseinandergesetzt haben, was Ihnen eine vertiefte Basis für Ihre therapeutische, pädagogische bzw. begleitende Arbeit geben wird. Die selbsterfahrungsorientierte Vermittlung der Inhalte dient dabei v.a. dem Abbau eigener Berührungängste mit existenziellen Themen in ihrer Bandbreite. Dabei werden auch erlebnisaktivierende bzw. experimentelle Methoden in der therapeutischen Arbeit und die gestalttherapeutische Haltung (Ich-Du, Hier & Jetzt) vertieft.

Ziele dieses Qualifizierungskurses sind:

- Erhöhung der Sensibilität für existenzielle Themen in der Therapie
- Stärkung der emotionalen Fähigkeit, existenzielle Themen aufzugreifen
- Erwerb von Methodik zur Bearbeitung existenzieller Themen v.a. in der Einzeltherapie (auf Gruppen gut übertragbar)
- Abschluss als GestalttherapeutIn (DVG)

## Arbeitsweise

Die Inhalte werden innerhalb der festen Gruppe selbsterfahrungsorientiert vermittelt. Dies geschieht durch:

- angeleitete Gruppenübungen,
- Theorie-Impulsreferate der Ausbildungsleitung,
- Referate der Teilnehmenden zu selbst gewählten existenziellen Themen,
- exemplarische Einzelarbeiten vor der Gruppe mit theoretischer Nachbesprechung,
- therapeutische Übungssitzungen in Kleingruppen mit Life-Supervision,
- Fallbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmenden, wobei die therapeutischen bzw. begleitenden Prozesse gemeinsam auf existenzielle Themen und deren Bearbeitung hin untersucht werden.

## Zielgruppe

Dieser Kurs wendet sich an InteressentInnen, die ihre Kenntnisse und Kompetenzen in der psychotherapeutischen, beraterischen, pädagogischen oder betreuerischen Arbeit mit Einzelnen erweitern und vertiefen möchten. Da die gesamte Fortbildung jedoch in einer festen Gruppe stattfindet, kann das Erlernte auch in der Arbeit mit Gruppen gut eingesetzt werden. Der Kurs baut auf dem dreijährigen Basisprogramm des GIF auf. Er ist auch geeignet für KollegInnen, die eine vergleichbare Fortbildung an einem anderen Institut absolviert haben, und auch für KollegInnen aus einer anderen psychotherapeutischen Schule, die den existenziellen Gestalt-Ansatz kennen- und anwenden lernen möchten.

## Inhalte des Kurses

Die Bewältigung von existenziellen Herausforderungen geschieht im Kontakt und mit der Unterstützung anderer. In der Gruppe arbeiten wir nach dem Prinzip „learning by doing“. Das beginnt damit, dass Sie sich den anderen zeigen mit eigenen existenziellen Themen, Sorgen, Nöten, Ängsten und auch Freuden sowie den Visionen, damit umzugehen. Diese Art der Veröffentlichung bewirkt in der Regel viel. Sie holt uns aus der Isolierung, in die wir uns mit unseren Themen gebracht haben könnten – oft in der Annahme, damit abgelehnt zu werden. Andere teilnehmen zu lassen an den eigenen existenziellen Themen und teilzunehmen an den existenziellen Themen der anderen, entspricht dem dialogischen Primat der Gestalttherapie.

Klientinnen und Klienten werden in der existenziellen Gestalttherapie zudem zum Experimentieren angeregt. Im Spiel bzw. Experiment können sie mehrere Versionen der Bewältigung einer Aufgabe erproben und an Hand der Reaktionen der anderen den kommunikativen Aspekt dieser Veränderungen erfahren. Indem Sie sich in der Gruppe auf die Erfahrungen als KlientIn einlassen und auf diese Weise mit Ihren eigenen existenziellen Themen befassen, erwerben Sie die therapeutischen Werkzeuge dazu. Dies geschieht auch durch das Bezeugen der persönlichen Prozesse der anderen Gruppenteilnehmer und indem Sie sich in der Rolle der TherapeutIn mit diesen Themen erproben.

Mit folgenden Themen werden wir uns schwerpunktmäßig befassen:

- **Lebensweg (Wo\*)**  
Geburt als „Konkretisierung in Raum und Zeit“, Krisen als Übergänge auf dem Lebensweg, biographische Prägungen als existenzielle Gegebenheit.
- **Sexualität (WE\*)**  
Reflektion des persönlichen Wegs der Entwicklung von Weiblichkeit/ Männlichkeit und der Haltung in der therapeutischen Begleitung im Themenfeld Sexualität- Sinnlichkeit- Kontakt- Grenzen.
- **Trauer I (KWE\*)**  
Wir alle müssen sterben: Persönliche, implizite Theorien über Verlust, Tod und Trauer aufgrund eigener Trauererfahrungen bzw. familiärer Tradition u.a. Prägungen erkennen.
- **Trauer II (KWE\*)**  
Die vielfältigen Anlässe und Gründe, Formen und Wege von Trauer – und die Kunst, angstfrei raumgebender, stützender und geduldig anregender Prozessbegleitung.
- **Spiritualität und Sinnsuche (KWo\*)**  
Eigene spirituelle Verortung, Sinn vs. Sinnlosigkeit, spirituelle Thematik/Sinnsuche hinter alltäglichen Themen und Symptomen erkennen.
- **Trauer III (KWE\*)**  
Komplizierte und erschwerte Trauer - wenn der Trauerprozess durch psychische Vorbelastung, durch Überlastung wegen besonders tragischer Verlusterfahrungen u. ä. mehr als unser „Da sein“ braucht: Wissen, Vernetzung, Therapieansätze.
- **Trauma (WE\*)**  
Traumatisierungen erkennen, Stabilisierung und Möglichkeiten der Bearbeitung von traumatischen Erinnerungen.
- **Liebe und Angst (KWE\*)**  
Leben zwischen Verbundenheit und Isolation, „Das Leben ist kein Zwei-Schritte-Tanz“: Bewusstheit für die bereits sehr früh im Leben stattfindende Konstruktion von Bedeutung anhand von Schlüsselszenen.
- **Intuition (KWE\*)**  
Ein sich stetig entwickelnder „Königsweg“ der Lebens- und Therapiegestaltung, Methoden zur Intuitionsförderung und zur bewussten Nutzung der Intuition im therapeutischen Prozess.
- **Endlichkeit (KWo\*)**  
Freiheit und Verantwortung für Entscheidungen und ihre Konsequenzen; Bewusstheit über die eigene Endlichkeit; Abschied und Abschiedsrituale in der Therapie.

Schwerpunkt- und Prozessanpassungen der Seminare vorbehalten

\*WE = Seminarwochenende: Freitag 20 Uhr bis Sonntag 13 Uhr (in der Regel)

\*KWE = Seminar-Kurzwochenende: Samstag 11 Uhr bis Sonntag 14:30/16 Uhr (in der Regel)

\*KWo = Seminar-Kurzwoche: viertägig: Do 16h bis So 13h (in der Regel)

\*Wo = Seminarwoche: fünftägig: Mi 16h bis So 13h (in der Regel)

## Organisation und Teilnahmebedingungen

Am Ende der Fortbildung erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat, das bescheinigt, dass sie an dem Jahreskurs für Fortgeschrittene teilgenommen haben. Es enthält die Dauer und Inhalte der Fortbildung und die Anzahl der Seminar- bzw. Fortbildungsstunden. Der Kurs umfasst insgesamt 225 Seminar-Unterrichtsstunden. TeilnehmerInnen können bis zu 15 % der Veranstaltungen ohne Gefährdung des Zertifikats versäumen. Eine Ersatzpflicht für die versäumten Stunden hat das Gestalt-Institut nicht. Darüber hinaus versäumte Fortbildungsstunden können durch kostenpflichtige Teilnahme an Seminaren in einem der nachfolgenden Qualifizierungskurse zum gleichen Thema ausgeglichen werden.

### Kursgebühren:

Die Kosten dieses Fortbildungskurses betragen 3.000 € (2.700 € bei geringem Einkommen\*). Bei frühzeitiger Anmeldung wird ein Frühbucherrabatt in Höhe von 160 € gewährt. Die Termine können der GIF-Website entnommen werden.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung in den Seminar- und Tagungshäusern werden mit den jeweiligen Häusern direkt abgerechnet.

### Zahlungsweisen:

Vor Beginn des Kurse als einmaliger Zahlungsbetrag 600 € (540 € bei geringem Einkommen\*)

Und ab dem Monat des Kursbeginns 12 Monatsraten a 200 € (180 € bei geringem Einkommen\*)

Bei Zahlung des Gesamtbetrages vor Beginn der Fortbildung gewährt das GIF 2 % Skonto.

\*Personen mit geringem Einkommen senden uns bitte einen aktuellen Einkommensnachweis/eine Studienbescheinigung.